Rückbesinnung der Baslerinnen

Die Handballerinnen des SG Regio Basel verloren gegen Spono Nottwil II mit 25:31

Das neu formierte Aushängeschild des Basler Frauen-Handballs muss noch Lehrgeld zahlen. Trotz einer couragierten Leistung setzte es für die SG Regio Basel auch im zweiten Meisterschaftsspiel eine Niederlage ab.

GEORGES KÜNG

«In uns steckt viel Potenzial. Das zeigt schon die Tatsache, dass wir gegen beide Rivalinnen in Vorbereitungspartien gewonnen haben. Nur in der Meisterschaft hat es nicht geklappt.» Dies waren die Worte von Flügelspielerin Anja Herrera kurz nach dem Abpfiff. Die Baslerin ist 18 Jahre jung, hat soeben die Sportklasse im Gymnasium Bäumlihof absolviert, die Matura bestanden und gehört zur Stammsechs von Regio Basel. Ihre Aussage war eine Mischung aus Enttäuschung und Trotz, denn nach der 21:25-Heimniederlage gegen den LC Brühl St. Gallen ging auch dieser Match gegen Nottwil verloren.

Dass bei Reserveteams – wie es Brühl und Spono Nottwil in der zweithöchsten Liga sind – Spielerinnen mitwirken, die einst in der Nationalliga A mitgewirkt haben, ist logisch. Und war auch am Samstagabend bei den Innerschweizerinnen der Fall. Immer, wenn man das Gefühl hatte, die Führung könnte auf die Seite der Baslerinnen kehren, gelangen den Leistungsträgerinnen von Spono jene Tore, meist auf individuelle Aktionen, welche die Differenz zwischen Basel und Nottwil ausmachten.

«In uns steckt **viel Potenzial.** Nur in der Meisterschaft hat es nicht geklappt.»

ANJA HERRERA, SG REGIO BASEL

ABGEBLOCKT Für Baslerin Laura Berger (blau) ist gegen Nadja Fellmann vom Spono Nottwil kein Durchkommen. JURI JUNKOV

Der Basler Frauen-Handball lebt vom Idealismus einiger Trainer und Spielerinnen, die sich bewusst sind, dass sie die Rankhofhalle nicht mit Hunderten von Zuschauern füllen werden. Nach der verpassten Promotion im Frühjahr hat eine Umkehrung (oder Rückbesinnung?) stattgefunden. Mit jungen Kräften, denn der Grossteil der Regio-Equipe ist im Juniorinnen-Alter, soll heuer der Ligaerhalt gesichert werden. Und in zwei, drei Jahren sollten die Spielerinnen über jene Reife und Cleverness verfügen, um mit ihnen höhere Ziele anstreben zu können. Vier vergebene Siebenmeter bezeugen, dass bei den Frauen der SG Regio Basel in der Tat noch viel Potenzial vorhanden ist.

War es in den ersten 30 Minuten die 17-jährige Danielle Nyffenegger, welche die Baslerinnen mit ihren vier Treffern einigermassen im Spiel hielt, so drehte nach der Pause Spielmacherin Aline Mathys, die vom Rückraum aus das Spiel der Baslerinnen ankurbelte, auf. Sie erzielte acht ihrer neun Goals, wobei Mathys das erste persönliche Tor erst nach 23 Minuten gelungen war. Die Schülerin, welche die Wirtschaftsmittelschule Reinach besucht, ist notabene erst 15 Jahre alt.

Es war just Aline Mathys, welche mit drei Treffern in Folge ihre Mannschaft bis zur 50. Minute auf 20:23 heranbrachte. Doch weil Regio Basel, in Ballbesitz, einen ärgerlichen Fehlpass spielte, nutze Spono die Chance und spielte mit einem Konter auf 20:24. Wenig später zogen die Nottwilerinnen mit 20:25 endgültig davon. Damit war das Spiel bereits entschieden und das Schlussresultat 25:31 nicht mehr überraschend.

Die dritte Meisterschaftspartie steht erst in drei Wochen an. Bis dann wird dem Trainer Thomas Mathys, seinem Assistenten Felix Forster und Teambetreuer Thomas Waldis die Arbeit nicht ausgehen.

Punktgewinn vergeben

RTV Basel verliert beim Vizemeister knapp mit 24:27

MEINRAD STÖCKLIN, ZÜRICH

Vor eigenem Publikum eine Macht, auswärts noch erfolglos. So das Fazit der RTV-Handballer nach der Doppelrunde vom Wochenende. Nach dem überzeugenden 29:27-Heimsieg am Freitag gegen den BSV Bern Muri reiste der RTV gestern mit viel Selbstvertrauen und Zuversicht zum Auswärtsspiel beim Vizemeister GC/Amicitia Zürich. Am Ende verloren die Basler knapp mit 24:27, ein Punktgewinn wäre mit einer besseren Effizienz möglich gewesen.

Mangelnde Effizienz im Abschluss

Die Partie begann ausgeglichen, nach 16 Minuten lag der RTV mit 9:8 vorne – es sollte allerdings die letzte Führung der Basler gewesen sein. Danach zeigte der RTV zwar kämpferisch eine erneut starke Leistung, agierte aber im Angriff (im Gegensatz zu den Heimspielen) nicht effizient genug, um die Zürcher wirklich in Gefahr zu bringen.

Nach dem knappen Pausenrückstand verschlief der RTV den Auftakt zur zweiten Halbzeit und lag rasch mit vier Treffern im Rückstand. GC/Ami gab dieses Polster nicht mehr preis und hielt den RTV im weiteren Spielverlauf erfolgreich auf Distanz. Auffälligste RTV-Spieler waren Aufbauer Ruben Schelbert sowie der linke Flügel Sandro Strübin mit sieben respektive sechs Treffern. Derweil kam der Kroate Tomislav Sladoljev (3 Tore aus 13 Versuchen) nicht so auf Touren wie zuletzt.

Bereits am kommenden Mittwoch steht für den RTV das dritte Meisterschaftsspiel innert fünf Tagen auf dem Programm. Gegner in der Rankhofhalle (20.00) ist der Schweizer Meister Kadetten Schaffhausen mit dem langjährigen RTV-Spieler Florian Goepfert.

Übersetzen auf dem Pausenplatz

Die letzte Etappe des Nachwuchs-Cups der Inlineskater fand in Liestal statt

PATRICK PENSA

Vier junge Skater in einer Reihe. Den Körper bis zur letzten Faser unter Spannung. Das Startsignal. Wie Schlittschuhläufer sprinten sie los – auf die erste Kurve zu. Wer hier vorne ist, hat gute Chancen, es auch am Ende noch zu sein. Überholmöglichkeiten gibt es praktisch keine; ausser dem Konkurrenten unterläuft beim Übersetzen in den engen Kurven ein Fehler. Das Gedränge vor der ersten Ecke ist gross, eine Fahrerin passiert die Markierung auf der falschen Seite und wird disqualifiziert.

Liestal bildet die letzte der elf Stationen des Nachwuchs-Cups der Inline-Skater. Finalort zu sein, ist Fluch und Segen zugleich. Hier fallen die letzten Entscheidungen, die Spannung ist am grössten; gleichzeitig verzichten viele Starter auf die Teilnahme und machen von ihrem Streichresultat gebrauch. Trotzdem, die Veranstalter des Rollsport-Clubs Liestal sind zufrieden. Mit knapp hundert Kindern und Jugendlichen stieg die Teilnehmerzahl im Vergleich zu den letzten Jahren beachtlich. Dabei stammen die Skater nicht nur aus der Schweiz. Auch zwei Teams aus Deutschland und eines aus dem Elsass starten auf dem Frenkenbündten-Platz.

VORNE WEG Mirko Schell (rechts) und Jonas Weibel fahren der Konkurrenz davon. PPE

Breitensport und Spitzensport

Die Rennserie, an deren Ursprung der Liestaler Klub massgeblich beteiligt war, hat zum Ziel, interessierte Kinder an den Rennsport heranzuführen und gleichzeitig den erfahrenen Athleten mit engen Kurven und eng geführten Kursen das technische Rüstzeug mitzugeben, um später auch auf Strassenkursen oder auf der Bahn mit überhöhten Kurven erfolgreich zu sein. Dieser Spagat aus Breiten- und Spitzensport ist eine echte Herausforderung. Zu gross sind bereits in diesem Alter die Unterschiede. Selbst in der Einsteigerkategorie der Schüler, bei den Rookies, ist nach wenigen Metern klar, wer das Rennen machen wird. «Die Breite fehlt im Moment etwas», meint der Präsident des RSC Liestal, Daniel Schaffner. Zudem stellt er fest, dass es im Verein selbst gerade eher Breitensportler gebe. Natürlich mit einigen Ausnahmen.

Der Pfeffinger Fabian Bruhin zum Beispiel konnte sich den Tagessieg in Liestal und damit auch den Sieg des Cups sichern. Der 12-jährige Schüler kam vor vier Jahren zum Rennsport. Im Rahmen des Talent-Eye-Programms des Sportamts besuchte er einen Inline-Schnupperkurs und blieb hängen. Heute trainiert er zweimal in der Woche beim RSC Liestal und zweimal polysportiv bei Talent in Motion, der Fortführung von Talent Eye. Daneben spielt er auch noch Schlagzeug und geht in die Pfadi. Zusammen mit den Rennen im Ausland hat Fabian also ein dicht gedrängtes Programm und ist nicht unglücklich über den Saisonabschluss.

Internationale Wettkämpfe sind wichtig für den Nachwuchs, da die Schweiz der Konkurrenz etwas hinterherfährt. «Dies ist auch der Grund, warum wir deutsche und französische Teams hier am Start haben», erklärt Schaffner. So könnten die Sportler schon ein erstes Mal spüren, was für ein Wind an internationalen Rennen weht.

Nachrichten

Weiterer Sieg für Leumann

Die Riehener Mountainbike-Europameisterin Katrin Leumann gewann den Final des EKZ Cup im zürcherischen Fischenthal knapp. Nach einem Fahrfehler in der ersten Runde musste Leumann lange kämpfen, um den Anschluss an die führende Sarah Koba wiederherzustellen. «In der kleinen Gegensteigung kurz vor dem Ziel konnte ich dann noch entscheidend angreifen», erklärt Leumann den Ausgang des Rennens. (BZ)

Leichtathletik **Titel für OB im Kugelstossen**

An den Team-Schweizer-Meisterschaften in Colombier wurden die OB-Athletinnen Ana Zogovic, Claudine Müller, Fabienne Meerstetter und Daniela Lachat Schweizer Meisterinnen im Kugelstossen. Jeweils die Bronzemedaille erkämpfte sich das Frauen-Team der LAS Old Boys im Speerwerfen (Claudine Müller, Karin Olafsson, Ramona Fässler, Fabienne Meerstetter) und die Männer des LC Basel über 1500 Meter (Raphaël Fuchs, Daniel Spadin, Philemon Fuchs). (BZ)

SERVICE

HANDBALL

Nationalliga A.

GC Amicitia Zürich - RTV Basel 27:24 (16:14)
Saalsporthalle. – 220 Zuschauer. – SR Wyss/Zowa. – Strafen: Dreimal 2 Minuten gegen GC Amicitia Zürich, viermal 2 Minuten gegen RTV Basel.
GC Amicitia Zürich: Vaskevicius; Egger (4/1), Klimciauskas (9), Sidorowicz, Grimm (4/1), Ramadani (4), Oltmanns (2), Fongué (1), Kietzmann (3).
RTV Basel: Stauber/Rudi (11.-25.); Gulbicki (2), Stamenov (5/1), Martinez Cairo (1), Hofstetter (1), Kuppelwieser (1), Sladoljev (3), Strübin (4/2), Schelbert (7), Michel Rätz, Studerus, Golubovic.
Bemerkungen: GC Amicitia Zürich ohne Fellmann, kern, Hüsser und Kurbalija, RTV basel ohne Milovanovic (alle verletzt). Verhältnis verschossener Penaltys 1:1.

Frauen. SPL 2. 3. Runde: Brühl II - Wettingen/Siggenthal 35:20. Herzogenbuchsee - Willisau 38:13. Basel Regio - Nottwil II 25:31. Wohlen - Amicitia Zürich 33:20. – **Rangliste:** 1.Nottwil II Spiele /6 Punkte. 2. Wohlen 2/4. 3. Herzogenbuchsee 3/4 (98:67). 4. Brühl II 3/4 (88:77). 5. Amicitia Zürich 3/2 (71:87). 6. Willisau 3/2 (54:84). 7. Basel Regio 2/0. 8. Wettingen/Siggenthal 3/0.

Regio Basel - Nottwil II 25:31 (11:15)
Rankhofhalle. – 80 Zuschauer. – SR: Burchardi/Rüegg. Torfolge: 0:1, 1:4 (5.), 3:4, 5:9, 6:11, 9:11 (22.), 9:15, 11:15 (30.); 12:18 (37.), 15:18 (40.), 16:20, 17:22, 19:23, 20:27 (52.), 23:28, 25:31. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Basel, 4-mal 2 Minuten gegen Nottwil.
Regio Basel: Alice Thüring (Lia Steiner); Danielle Nyffenegger (4/1), Anja Herrera (2), Christina Schulz (3), Aline Mathys (9/3), Laura Berger (1), Eva Schneiter (2); Fatou Keita (2), Tanja Senn (2).
Nottwil: Claudia Schoch; Sandra Andermatt, Laura Calchini (2), Nadja Fellmann (7), Linda Gaber (2), Jasmin Gerster (5), Ramona Kurmann (4), Katja Larsen (1), Judith Matter (4), Gina Perlangeli (6).
Bemerkungen: Regio Basel ohne Céline Hollfelder (Maturreise), Simone Schöffel (rekonvaleszent) und Aline Strebel (verletzt). Nottwil komplett. – 28. Andermatt (Nottwil) fällt mit einer schweren Fuss- und Bänderverletzung aus. – Time-Outs: 20. Regio Basel (6:10), 28. Nottwil (9:15) und 55. Nottwil (22:28). – 8. Nyffenegger schiesst Siebenmeter an den Pfosten. – 23. Schoch hält Strafstoss von Nyffenegger. – 53. Schoch hält Siebenmeter von Mathys. – 59. Schulz wirft Penalty übers Tor.

LEICHTATHLETIK

Internationaler Greifenseelauf. 21,1km Männer Overall (5413) - 1. Abraham Tandoi, Kenia 1:05.03,3. 2. Eticha Tesfaye, Petit-Lancy 1:05.07,5. 3. Simon Tesfay, Uster 1:05.42,5. – Ferner: 20. Gabriel Lombriser, Büsserach 1:11.17,6. 69. Felix Schnyder, Zullwil 1:18.55,1. 89. Hansjörg Bacher, Muttenz 1:19.48,2. – **21,1km Frauen Overall** (2125): 1. Eunica Kales, KEN-Kenya 1:13.18,2. 2. Alemitu Bekele, Belgien 1:16.28,9. 3. Tetyana Mezentseva, Ukraine 1:17.34,9. – Ferner: 7. Renate Wyss, Münchenstein 1:19.18,8. 89. Fränzi Rombach, Allschwil 1:34.22,8.

TRIATHLON

Versöhnlicher, bronzener Saisonabschluss
Am Europacuprennen in Loutraki/Griechenland erreichte Wildcatsathlet Nikos Wilczek im Juniorenrennen einen Podestplatz (3. Rang). Dem Basler gelang damit zum Saisonabschluss ein Exploit, der für 2011 hoffen lässt. (BZ)